



Wir machen MORGEN

Leitfaden zum Modul „Den Lebensmitteln auf der Spur“

Worum geht es in unserem Projekt?

Die Kinder lernen konkret, was Nachhaltigkeit bedeutet, welche Arten der Lebensmittelbeschaffung es bereits gibt, wie sich die Nachhaltigkeit in Lebensmitteln widerspiegelt sowie welche bestehenden nachhaltigen Projekte zurzeit schon umgesetzt werden. Zudem erleben und erfahren sie anhand von Übungen hautnah, was Nachhaltigkeit bedeutet. Die SuS können nach Beendigung des Moduls den Erkenntnisgewinn feststellen, wie zukünftige Konzepte einer nachhaltigeren Lebensmittelbeschaffung aussehen können und wie jede/r Einzelne dazu etwas beitragen kann.

Lehrplan

Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft, Grundstufe 2, S.99

- Das Verständnis für Bereiche des Versorgtwerdens, Versorgungens und Vorsorgens erweitern und vertiefen
 - An ausgewählten Beispielen die Bedeutung erkennen, dass nicht alle Waren im Inland erzeugt werden (Einfuhr-Ausfuhr)

Erfahrungs- und Lernbereich Natur, Grundstufe 2, S.95

- Verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber der Natur
 - Aus der Einsicht in biologische Zusammenhänge die Nutzung der Natur und deren Auswirkungen erkennen und bewerten lernen, möglichst an einfachen Beispielen der unmittelbaren Umgebung der Schülerinnen und Schüler

Ziele

Die SuS ...

- können erklären, was Regionalität, Bio und Saisonalität bedeuten.
- kennen verschiedene Arten der Lebensmittelbeschaffung.
- können zu verstehen geben, was man unter einer nachhaltigen Lebensmittelbeschaffung versteht.
- wissen wie Logos/Siegel aussehen können und bringen selbst Ideen zur Gestaltung ein.

Vorbereitung

Um unser Modul durchführen zu können, benötigt man folgendes:

- Beamer
- Computer (für LearningApp, Erklärvideos, PowerPoint etc.)
- Arbeitsblätter
- Bastelmaterial für Logos
- Drucker
- Lebensmittel für die Verkostung (z.B. Kirschen)

Die Dauer des Projektes wird auf ca. 40 Minuten geschätzt.

Ablauf

1. Einstiegsvideo (bestehende Konzepte, nachhaltige Lebensmittelbeschaffung) – In dem Video werden zwischendurch Fragen an die Kinder gestellt. Nach jeder Frage kann die Lehrperson das Video abstoppen und mit den Kindern darüber diskutieren, bevor die Frage im Video beantwortet wird.
2. Erste Arbeitsaufgabe (Unterschiede schmecken und notieren) – Lehrperson oder Kinder besorgen beispielsweise Kirschen aus der Region/dem Garten etc. und Kirschen aus dem Ausland. Diese werden verkostet und anschließend miteinander verglichen. (AB)
3. Information durch Video (Bedeutung von Nachhaltigkeit, Bio, Regionalität und Saisonalität) Auch in diesem Video werden zwischendurch Fragen an die Kinder gestellt und die Lehrperson kann das Video nach jeder Frage abstoppen.
4. Zweite Arbeitsaufgabe (LearningApp) – diese kann gemeinsam am Beamer aber auch einzeln am Laptop/ Computer gelöst werden
5. Dritte Arbeitsaufgabe (SuS sollen anhand von A4-Blättern schätzen, wie viel Platz ein Huhn in Bodenhaltung hat – hierfür werden 4 A4-Blätter auf den Boden gelegt)
6. PowerPoint Präsentation – Haltungsformen der Hühner in Österreich werden erklärt und veranschaulicht; Lehrperson spricht dazu und erklärt den Kindern den Inhalt der PowerPoint
7. Vierte Arbeitsaufgabe (Ideensammlung Lebensmittelbeschaffung in der Zukunft mittels edupad)
8. Logos für Konzepte entwerfen, anschließend fotografieren und in das Padlet hochladen (Anleitung ist im Modul vorhanden)
9. Präsentation der Logos – SuS wählen das beste Logo aus, welches später für Produkte Zuhause, aber auch in der Schule verwendet werden kann. (Einbindung der anderen Logos in dem „Hauptlogo“)
10. Fünfte Arbeitsaufgabe (Produkte Zuhause/im Supermarkt mit dem neuen Logo kennzeichnen, in Liste eintragen – siehe AB)

Weiterführende Arbeit:

Die Lehrperson könnte in weiterer Folge mit den SuS in der Klasse oder im Schulgarten etwas anpflanzen und die Lebensmittel mit dem erstellten Logo kennzeichnen.

Weiters könnte unser Modul mit dem Modul „Supermarkt im Jahr 2050“ in Verbindung gebracht werden.